

# Landwirtschaft

Die Nahrungsmittelproduktion (Rodungen für Ackerflächen eingerechnet) verursachen bis zu ein Viertel der weltweiten Treibhausgase, die den Klimawandel befeuern. Stürme, Überflutungen und Dürren führen in der Folge zu Ernteausschlägen und steigenden Lebensmittelpreisen. Im Jahr 2015 hungern Schätzungen zufolge 50 Millionen Menschen zusätzlich aufgrund des Klimawandels.

Das Gas Distickstoffmonoxid (N<sub>2</sub>O, Lachgas) trägt maßgeblich zur Klimaerwärmung und Zerstörung der Ozonschicht bei. Vor allem Böden aus organischem Material wie etwa Torf in Mooren enthalten mehr als ein Zehntel des weltweit verfügbaren Stickstoffs. Bedingt durch Klimawandel und verstärkte Landnutzung haben die N<sub>2</sub>O-Freisetzungen dieser Böden stark zugenommen. Besonders die Veränderung der Bodenfeuchte – etwa bei der Entwässerung von Mooren oder der Bewässerung im Rahmen landwirtschaftlicher Nutzung – macht organische Böden zu enormen N<sub>2</sub>O-Quellen. Damit konnten 72 % der globalen N<sub>2</sub>O-Freisetzungen der untersuchten organischen Böden erklärt werden. Zudem wurde festgestellt (April 2018), daß mit zunehmender Bodentemperatur mehr Lachgas freigesetzt wird. Damit verstärkt sich die Lachgasemission mit dem Klimawandel.

Der Weltklimarat IPCC hat in einem Sonderbericht (im August 2019) die Wechselwirkungen zwischen Klimawandel und Landnutzung dargelegt. Die Landnutzung muß verändert werden.

- weniger ressourcenintensive Ernährung, vor allem weniger Fleisch
- deutliche Verringerung des Wegwerfens von Lebensmitteln (ca. 25 – 30% kommen nicht in den Handel)
- die externen Kosten für die hohe Nitratbelastung des Wassers (durch Überdüngung) müssen von denjenigen bezahlt werden, die Fleisch in industrieller Massentierhaltung herstellen
- für die Zerstörung des Regenwalds (für den Anbau von Futtermitteln) müssen von denjenigen bezahlen, die Fleisch in industrieller Massentierhaltung herstellen

IPCC-Sonderbericht "Climate Change and Land" (deutsch)

[https://www.de-ipcc.de/media/content/Hauptaussagen\\_SRCCL.pdf](https://www.de-ipcc.de/media/content/Hauptaussagen_SRCCL.pdf)